

**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =  
Gazetta militare svizzera

**Band:** 66=86 (1920)

**Heft:** 15

## Inhaltsverzeichnis

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Allgemeine Schweizerische Militärzeitung

## Journal Militaire Suisse

### Gazzetta Militare Svizzera

Organ der Schweizerischen Offiziersgesellschaft und des Schweizerischen Verwaltungsoffiziersvereins.  
Herausgegeben vom Zentralvorstand der Schweizerischen Offiziersgesellschaft.

Organe de la Société Suisse des Officiers et de la Société des Officiers d'administration.  
Publié par le comité central de la Société Suisse des Officiers.

Organo della Società Svizzera degli ufficiali e della Società Svizzera degli ufficiali d'amministrazione.  
Pubblicata per cura del Comitato centrale della Società Svizzera degli ufficiali.

Redaktion: Major i. Gst. K. VonderMüll, Basel, Freiestraße 40.

Als Beilage erscheint alle 3 Monate: Schweizerische Vierteljahrs-Schrift für Kriegswissenschaft.

Redaktion: Oberst i. Gst. M. Feldmann, Bern.

---

**Inhalt:** Sturmwagen. — Nationale Jugenderziehung. — Ist der Uebertritt von Rekrutenkompagnien in die Regimente empfehlenswert? — „Soldatenräte oder Vertrauensleute?“ — Bescheidene Frage. — Rapports des Sections. — Totentafel.

---

## Sturmwagen.

Von Oberst *H. Heußer*.

Zu den verschiedensten Zeiten sind im Kriege Sturmwagen verwendet worden. Immer mit der Bestimmung, die feindliche Schlachtordnung zu durchbrechen und den eigenen Truppen Gassen zu machen.

So traten sie auf in der Schlacht bei Gaugamela. Droysen schildert ihren Angriff wie folgt: „Die makedonische Front hat sich indes in schräger Linie weiter und weiter vorgeschoben. Jetzt sind die makedonischen Ilen und die Hypaspisten den hundert Sensenwagen des linken Flügels gegenüber. Da brechen diese los und jagen gegen die Linie heran, die sie zerreißen sollen. Aber die Agriener und die Bogenschützen empfangen sie unter lautem Geschrei mit einem Hagel von Pfeilen, Steinen und Speeren. Viele werden schon hier aufgefangen, die stützenden Pferde bei den Zügeln ergriffen und niedergestochen, das Riemenzeug durchhauen, die Knechte herabgerissen. Die andern, die auf die Hypaspisten zujagen, werden entweder von den dicht verschildeten Rotten mit vorgestreckten Speießen empfangen und von den stürzenden Gespannen im Lauf gehemmt, oder jagen durch die Oeffnungen, welche die schnell rechts und links eindublierten Rotten bilden, unbeschädigt und ohne zu beschädigen, hindurch, um hinter der Front den Reitknechten in die Hände zu fallen.“

Man muß es den Kriegern Alexanders lassen, daß sie es verstanden, das sonst so gefürchtete Kampfmittel schnell unschädlich zu machen. Gewandtheit und Kaltblütigkeit befähigten sie dazu.